

KONTAKT

Tamilischer Kultur in Dortmund

Jeyakumar Kumarasamy
Beuth Str. 21, 44147 Dortmund
0231 28678244 or 0170 2600561



VMDO e.V.

Beuthstr. 21,
44147 Dortmund
Tel.: +49 231 / 28 67 82 40



Weitere Informationen zu anderen berühmten Vertretern dieser klassischen, tamilischen Musik

Veena: Shri Rajesh Vaidya

Miruthangam: Vidwan Umayalapuram K. Siwaramaj

Tabla: Pandit Kishen Maharaj, Zakir Hussain

Ghatam: Vikku Vinayagam

Geige: Dr. L Subramaniam

Kanjeera: Selvaganesh

Gesang: Hariharan und Shankar Mahadevan



Dortmunder Philharmoniker

18.06.2014 - Konzert für Junge Leute Openstage - Lieder mit ohne Worte und Orchester

ILAP PRIYA: Sindhu Bhairavi

Spieldauer: 7 Minuten

Das Stück:

Dieses Stück orientiert sich an einer indischen Raga (Melodie) namens SINDHU BHAIRAVI. Der bloße Name „Raga Sindhu Bhairavi“ bedeutet literarisch: angenehmer Regen. Wie ein zeitgemäßer und angenehmer Regen stets das trockene Land oder den Boden wieder fruchtbar macht, gilt diese Raga – wenn sie richtig gespielt oder gesungen wird – als sehr beruhigend, tröstlich und erfrischend für jedermann, der müde und erschöpft ist.



Darstellung der SINDHU BHAIRAVI Raga als C Mindestskala der westlichen Musik

Steigende Notenordnung

Fallende Notenordnung

Ascending scale: C, D, E, F, A, B, C
Descending scale: C, B, A, G, F, E, D, C

Unter Tausenden Ragas in der indischen klassischen Musik steht und gilt Sindhu Bhairavi als eine besondere und seltene Raga. Der Grund dafür ist, dass diese Raga neben ihrer oben dargestellten melodischen Fortschreitung auch die verbleibenden sieben Halbtöne einer Oktave verwendet für aufregende musikalische Ergebnisse während der Improvisation. Die Raga mit ihrer melodischen Entwicklung in 12 Halbtönen ruft eine beruhigende und erfrischende Wirkung hervor. Sie ergibt einen ethischen Sinn: wenn wir alle Menschen um uns mit Liebe, Mitgefühl und Beruhigung akzeptieren, wird die ganze Welt zum Himmel.

Warum wurde dieses Stück ausgewählt?

Das Musikstück, das wir heute für Sie spielen, spiegelt die Stimmung der fröhlichen und friedlichen Tage unseres Lebens wieder, die unsere Eltern in unserem Heimatland erlebt haben, bevor sie aufgrund der systematischen Vernichtung der Tamilen durch die srilankische Regierung zur Auswanderung gezwungen wurden. Die Melodie ist zudem in einem Volkslied, das jeder im Ausland lebende Tamile kennt. Das Lied mit dem zentralen Symbol der wunderschönen Palme, erinnert an Sri Lanka, das Land voller Palmen. Diese Palme gilt auch als „unbeugsame Palme“ und symbolisiert die Stärke, aber auch die Schönheit des Landes.

PANAI MARAM (பனை மரம்)

„Wunderschön ist diese Palme, die einem immer wieder ins Gedächtnis kommt.“

Es ist der Sand, in den ich damals vor dem Haus immer und immer wieder den ersten Buchstaben des tamilischen Alphabets „அ“ in den Sand zeichnete.“

Die Gruppe ILAP PRIYA:

Der Tamilische Kulturverein Dortmund (TKD) gründete ILAP PRIYA im Jahre 2010. Die Gruppe trat schon auf vielen Kulturfesten auf mit dem Wunsch die tamilische Kultur zu teilen. Die Gründungsmitglieder der Gruppe sind Tharsna K., Shankaresan S., Thirukkaran K., Thirukumaran.K.. Erst nach und nach kamen die anderen Mitglieder dazu und bildeten ein gemeinsames Team.



Tharsna Karunamoorthy ist am 11.01.1994 (20) geboren. Sie ist zweisprachig aufgewachsen. Ihre Muttersprache ist Tamil. Tharsna spielt seit ihrem 10. Lebensjahr Veena. Außerdem ist sie eine Sprachdozentin für die Sekundarstufe 1 im Tamilischen Kulturzentrum Dortmund (TKD).

Die vīṇai ist jahrtausend altes, alttamilisches Saiteninstrument und gehört zur hinduistischen Göttin Saraswati. Sie besteht aus einer Bambusröhre, über deren erhöhten Saitenhalter mit Steg und Wirbeln vier Drahtsaiten gespannt sind. Die Stimmung ist „d A g cis“. Weitere, niedrigere Stege werden vor dem Spiel mit Wachs ausgeklebt und indischen Tonarten eingestimmt. Zwei Saiten dienen als Bordun, also Bass. Zwei ausgehöhlte Kürbisse dienen als Resonanzkörper. Die Saiten werden mit einem Fingerhut mit Stahlspitze gerissen und geben einen hellen, metallischen Klang wieder.



Shankaresan Sathananthan ist am 22.02.1996 (18) geboren. Er ist zweisprachig aufgewachsen. Zuerst lernte er seine Muttersprache Tamil und in den darauf folgenden Jahren die deutsche Sprache. Er spielt verschiedene Instrumente. Shankaresan fing 2004 an, Miruthangam zu spielen, außerdem spielt er das Instrument Kanjeera. Er ist ein Sprachdozent für die Sekundarstufe 1 im Tamilischen Kulturzentrum Dortmund.

Das mirutaṅkam ist ein tamilisches Schlagzeug-Instrument. Es ist die primäre rhythmische Begleitung in einem tamilischen Musik-Ensemble. Das mirutaṅkam ist eine zweiseitige Trommel, deren Körper aus einem ausgehöhlten Stück der Jackfrucht besteht. Die zwei Mündler oder Blenden der Trommel werden mit Ziegenleder bedeckt mit Lederriemen verzerrt. Dies lässt die Membranen mitschwingen. Die Membranen sind unterschiedlich groß zur Erzeugung verschiedener Basstöne und Obertönen.



Srisajan Sathananthan ist am 21.11.1994 (19) geboren. Er ist zweisprachig aufgewachsen. Seine Muttersprache ist Tamil und später kam die deutsch hinzu. Zuerst lernte er Querflöte. Danach sattelte er um auf Morsing. Er ist ein Sprachdozent für die Sekundarstufe 1 im Tamilischen Kulturzentrum Dortmund (TKD). Morsing ist eine südindische Maultrommel, die in der klassischen Musik als Rhythmusinstrument eingesetzt wird.



Arana Sathananthan ist am 17.09.1998 (15) geboren und zweisprachig aufgewachsen. Sie spricht ihre Muttersprache Tamil und deutsch. Sie spielt tabla, was überwiegend von männlichen Spielern gespielt wird. Arana zeigte als eine der wenigen weiblichen Spielerinnen großes Interesse an der Tabla und spielt sie 2012.

Die Tabla ist ein Schlaginstrument der südasiatischen Musik. Die Tabla besteht aus zwei Trommeln: einer bauchigen aus Metall oder Ton (Bayan (die „Linke“) und einer mehr zylindrischen aus Holz (die eigentliche Tabla, auch Dayan (die „Rechte“) genannt. Die Felle sind mit Hautriemen an den Trommelkörpern befestigt. Bei der hohen Trommel werden runde Holzklötzchen unter die Riemen geschoben, um die Spannung zu erhöhen und die Trommel zu stimmen. Die Feinstimmung und die Stimmung der Bass-trommel erfolgt nur durch leichte Schläge auf den Rand des Fells.



Thirukkaran Kathiravetpillai ist am 16.01.1996 geboren. Er ist zweisprachig aufgewachsen (Tamil, Deutsch). Seit 2005 spielt er tamilische Musik. Thirukkaran spielt Miruthangam und Gadam.

Die kaṭam ist ein bauchiges, traditionell aus rotem Ton gebranntes Perkussionsinstrument, das in Südindien heimisch ist. Meistens wird, auf dem Schoß oder auf einem Standring (Vattam) befindliche Ghatam, mit den Fingern aufgeschlagen, wobei man beim Schlagen auf verschiedene Teile des Korpus viele Töne und Variationen bekommt. Die kaṭam wird in der klassischen Musik Südindiens gespielt, auch zusammen mit anderem Perkussionsinstrument wie der Trommel Miridangam. In der westlichen Sphäre wurde die kaṭam unter anderem einem größeren Hörerkreis bekannt durch die Musik von John McLaughlin.



Theebika Nagushaanth studiert Bauingenieurwesen. Seit ihrem 7. Lebensjahr spielt sie Geige auf tamilische Art, wie es in Südindien gespielt wird. Sie ist eine gute Sängerin und Musikdozentin im Tamilischen Kulturzentrum Dortmund (TKD).



Prathesh Premadas ist am 10. Februar 1991 geboren. Im Alter von 5 Jahren begann er das Keyboard für sich zu entdecken. Sein größtes Vorbild ist der Oscar Preisträger A. R. Rahman. Er ist Keyboardlehrer im Tamilischen Kulturverein Dortmund (TKD). Sein Traum ist es, erfolgreicher Musiker und Musikdirektor/ Komponist zu werden.

SINDHU BHAIRAVI wurde komponiert von Dr. John Britto und Miruthanga Vidwan Ramanathan Yogarajah aus Indien.